

# Symposium deckt die aktuelle Brisanz auf

Kunststiftung Erich Hauser | Zweistägiges Programm über Grenzen und Möglichkeiten / 200 Teilnehmer diskutieren

Über Bedingungen, Grenzen und Perspektiven sprachen rund 200 Teilnehmer des Symposiums »Die politische Dimension der Kunst« in der Kunststiftung Erich Hauser.

■ Von Heide Friederichs

Rottweil. Aus Kunst, Wissenschaft, Forschung und Museumsleitung stammten die Referenten, die Heiderose Langer in der Werkstatthalle und im Skulpturenpark der Erich-Hauser-Stiftung begrüßte. Die Geschäftsführerin der Stiftung hob in ihrer Begrüßung den Stellenwert der Kultur in der Region hervor. Das Thema scheine aktueller denn je, und im Laufe der Tagung kristallisierte sich die Brisanz deutlich heraus.

Stefan Koldehoff von der Kulturredaktion des Deutschlandfunks moderierte das zweitägige Programm. Während die wissenschaftliche Aussage der Kunsttheorie wenig Erhellendes zum Thema Kunst und Politik beitragen konnte, setzten mehrere Künstler mit ihren Projekten, Geschäftsführer und Museumsleiter konkrete Appelle zu Kunst und Demokratie.

Der Künstler Christian Kosmos Mayer etwa entwarf mit seinem Eichen-Projekt eine historische Rückschau, wie dieser Baum ideologisch missbraucht worden war. Wieviel Freiheit Kunst besitze, behandelte Nasan Tur an Kunstwerken im öffentlichen Raum. Kunstkritiker Hermann Pfüze wünschte ein »Leben ohne



Stefan Koldehoff von der Kulturredaktion des Deutschlandfunks moderiert das Programm

Fotos: Kienzler



Heiderose Langer



Die »TANZ«-Performance ist Teil des Programms beim zweitägigen Symposium in der Kunststiftung Erich Hauser.



Schrecken« und verwies auf den Parthenon-Tempel auf der Documenta 14 in Kassel oder auf das Stelenfeld von Peter Eisenman in Berlin.

Konfrontiert wurden die Teilnehmer im Skulpturenpark mit der Performance »TANZ – Schwarzwälder und andere europäische Kugeltänze«. Der Künstler Georg Winter in Ko-

operation mit dem Planet Ensemble (D) und den Second Chance Vests (NL/H) stellte sein Projekt als Schwarzwald-Tanne verkleidet vor. Die Tänzer bewegten sich lautlos.

Im Symposium wurden auch die Wirkungen von Kunst hinterfragt. Sollte Kunst versichern oder sich ihrer inneren, autonomen Schön-

heit zuwenden, stellte Kunstwissenschaftler Holger Kube Ventura zur Disposition. Und die Künstlerin Barbara Holub ging von eigenen Handeln im öffentlichen Raum aus: Künstler könnten mit ihrer Kunst Verantwortung an die Rezipienten zurückgeben und in eine aktive Rolle bringen. Jochen Becker entwarf mit sei-

nem »Post-Babylon« eine Abhandlung über den Turmbau zu Babel als ein instabiles monumentales Gedankengebäude der Menschheit.

Mit ihrer Geschäftsführertätigkeit der Documenta 14 an zwei Orten, Athen und Kassel, überzeugte Annette Kuhlens kampff die Teilnehmer: Die Documenta war erfolgreich,

so ihr Fazit, aber sie sehe eine Gefahr für Institutionen, wenn sie politisch vereinbart, aber nicht geschützt würden.

In der abschließenden Podiumsdiskussion mit zehn Referenten kreisten die Fragen um Autonomie der Kunst, um politische Einflussnahme und die Wertigkeit von Kunst.

## Intimer Einblick ins musikalische Schaffen der Hausener

Veranstaltung | »Kleinkunst-Fescht« im rasselvollen »Adler« wird zum unvergesslichen Abend

Rottweil-Hausen. Die »Initiative für mehr Begegnung« hat im komplett gefüllten »Adler« ihr Versprechen voll und ganz eingelöst – Begegnungen zu schaffen. Von Anfang an hatte man das Gefühl, auf einer privaten Feier zu sein.

Den Abend eröffnete Werner Nörenberg mit rasanten Flamenco- und gefühlvollen Gesangseinlagen. Weiter ging es mit Lothar Vogt (Gitarre) und Elisa Braun am Piano. Mit ihrer bezaubernden Stimme zog sie das Publikum in ihren Bann.

Maike Endress spielte Cello, unterstützt von Ralf Trouillet (Gitarre, Gesang) und Mutter Beate mit Gesang. Das Klangvergnügen begeisterte das Publikum, besonders als das



Das »Kleinkunst-Fescht« der »Initiative für mehr Begegnung« kommt gut an.

Foto: Initiative

Trio »Cello« von Udo Lindenberg zum Besten gab.

Kann man mit zwei Blockflöten ein Publikum begeistern? Das bewiesen Rita Kel-

ler (Altflöte) und Dominik Jauch (Blockflöte), unterstützt von Werner Nörenberg (Gitarre) mit Bravour. Sie rezierten Texte von Walter von

der Vogelweide, spielten gekonnt mittelalterliche Musik und brachten das Publikum sogar zum Mitsingen. Ralf Trouillet mit Frau Beate lie-

ßen einen intimen Einblick in ihr musikalisches Schaffen zu. Vertonte Gedichte von ihrer französischen Verwandtschaft, ein Lied zu Gedenken an Dorothe Mailand – sie rezierten und sangen.

Beate Endress und Uta Rexer, unterstützt von Werner Nörenberg (Gitarre), sorgten für Beifallsstürme mit ihren Liedern zum Ortsgeschehen.

Abgeschlossen wurde der Abend mit Annika Ketterer (Gesang) und Vater Roland an der Gitarre. Bezaubernd war, wie die junge Sängerin mit glasklarer, ausdrucksstarker Stimme das Publikum in den Bann zog.

Die Initiative plant noch weitere Events für besondere Begegnungen in Hausen.

### ■ Rottweil

#### Skoda beschädigt und geflüchtet

Rottweil. Ein unbekannter Autofahrer hat am Samstag zwischen 5.45 und 15.10 Uhr auf der »Groß'sche Wiese« in Rottweil einen Skoda beschädigt. Ohne sich um den Schaden von mehreren hundert Euro zu kümmern, fuhr er laut Polizeibericht weg. Hinweise an die Polizei Rottweil, Telefon 0741/4770.

#### Musikschul-Klassen zur »Gitarrophilia«

Rottweil. Die Musikschule Rottweil lädt für Freitag, 27. April, zum Konzert der Gitarrenklassen in den Festsaal des Alten Gymnasiums ein. Zum Gitarrenfestival Südwest »Gitarrophilia« präsentieren Schüler ab 19 Uhr mit ihren Gitarrenlehrern Franz Harting und Helmut Kadau sowie weiteren Lehrkräften Werke für Gitarre. ■ Der Eintritt ist frei, über Spenden für die Ensemblearbeit freuen sich die jungen Musiker.

#### DAV wandert am Traufgang

Rottweil. Der Deutsche Alpenverein (DAV) Sektion Oberer Neckar bietet für Sonntag, 29. April, eine Wanderung bei Albstadt am Traufgang an. Die rund fünfstündige Tour zählt zu den schönsten in Deutschland. Rucksackverpflegung ist erforderlich. Eine Schlusseinkehr ist vorgesehen. Start in Fahrgemeinschaften ist um 10 Uhr am Kletterzentrum K5 in Rottweil.

■ Anmeldungen nimmt DAV-Wanderleiter Wilfried Geißler per E-Mail wilfried.geissler@t-online.de an.



#### Gartenfreunde Rottweil sammeln Wohlstandsmüll

Bei der Dorfputzete-Aktion der Energieversorgung Rottweil (ENRW) sammelten am Wochenende Mitglieder der Gartenfreunde Rottweil Müll und Unrat. Vom Wasserturm ausgehend befreiten sie die Gegend von den traurigen Hinterlassenschaften unachtsamer Mitbürger und leis-

teten so einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Umwelt. Die ENRW unterstützt das Engagement unter dem Motto »Saubere g'schafft« mit einem Beitrag für die Vereinskasse. Der regionale Energieversorger stellte außerdem Warnwesten, Greifzangen und Müllsäcke.

Foto: ENRW



#### Römerschule gestaltet Garten um

Aufgrund einer Spende der Bürgerstiftung war es Kollegen und Eltern der Römerschule möglich, ihren Schulgarten umzugestalten. Bei schönstem Wetter wurde Erde ausgegraben, Steine gesetzt und damit Beete angelegt. Somit können zukünftig alle Klassen der Schule im Rahmen ihres Unterrichts ein Beet im Schulgarten bepflanzen, dieses hegen und pflegen.

Foto: Römerschule